

## Kreistagsfraktionen der CSU/FDP, SPD, FW/BP und ödp/Linke



Landratsamt Ebersberg  
Herrn Landrat  
Robert Niedergesäß  
Eichthalstraße 5  
85560 Ebersberg

05.01.2023

**Antrag der Fraktionen CSU/FDP, SPD, FW/BP und ödp/Linke an den Kreistag Ebersberg:  
Zügiges Erarbeiten der Realisierungsmöglichkeiten für die beiden Schulbauvorhaben Berufsschulzentrum Grafing und Gymnasium Poing in einer Arbeits-/ Projektgruppe im Jahr 2023**

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,

wir bitten den gemeinsamen Antrag der vier Fraktionen/ Fraktions-/ Ausschussgemeinschaften zeitgerecht in den zuständigen Gremien zu behandeln, gerne ergänzend zu den bereits vorliegenden Anträgen der CSU/FDP und der Grünen.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat das fünfte Gymnasium bereits im Jahr 2018 genehmigt. Als Voraussetzung für diese Genehmigung wurde die Entwicklung der Schülerzahlen im nördlichen Landkreis genau geprüft und ein weiteres Gymnasium im Landkreis Ebersberg für notwendig erachtet.

Mittlerweile ist sowohl die Realschule in Poing am Ende ihrer Belastbarkeit, da sehr viele Schülerinnen und Schüler, trotz Erreichen der Übertrittsnoten an ein Gymnasium, die Dominik-Brunner Realschule wählen. Auch das Franz-Marc-Gymnasium in Markt Schwaben kommt in absehbarer Zeit an die Grenzen seiner Belastbarkeit.

Das Gymnasium in Vaterstetten ist für eine Schülerzahl von 1500 ausgelegt, den Prognosen zufolge werden dort ca. 2000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden müssen, da unter anderem auch viele Poinger Schülerinnen und Schüler nach Vaterstetten ausweichen werden. Außerdem besuchen mittlerweile viele Schülerinnen und Schüler aus dem nördlichen Landkreis das Gymnasium Kirchheim. Der Druck durch allgemein steigende Schüler\*innen-Zahlen wird durch die Wiedereinführung des G9 zusätzlich verstärkt.

Die Daten und Zahlen aus der Machbarkeitsstudie für das Gymnasium Poing müssen überarbeitet werden. Beispielsweise sind die Kosten für einen Tiefgaragenplatz mit 60 000€/pro Stellplatz bei halbgeschossiger Bauweise als völlig übersteuert anzusehen.

Grundsätzlich gelten die Prüfbereiche Finanzierung und Baukonzept für das Gymnasium und Berufsschule ohne Ausnahme. Der Prüfbereich Schulische Anforderungen/Pädagogisches Konzept nur für das Gymnasium.

Daher beantragen wir:

1. Das Jahr 2023 zu nutzen, um alle möglichen und notwendigen Vorarbeiten für die Planung und den Bau der beiden Schulen (Berufsschule in Grafing, Gymnasium in Poing) durchzuführen.
2. Die Landkreisverwaltung wird gebeten, die schulischen Anforderungen für das Gymnasium Poing mit dem Kultusministerium zu aktualisieren und abzugleichen.
3. In diesem Zusammenhang sollen für das Gymnasium Poing auch alternative pädagogische Konzepte in einer Innovationspartnerschaft untersucht werden.
4. Alle alternativen Realisierungsmöglichkeiten sollen für beide Schulen überprüft werden (z.B.: einfaches Bauen).
5. In einem Finanzierungskonzept sollen alle Möglichkeiten, auch ein PPP-Modell, aufgezeigt werden.
6. Die notwendigen Vorbereitungen für ein Vergabeverfahren sollen zügig erarbeitet werden.
7. Zur Erarbeitung dieser genannten Punkte soll eine Arbeits-/ Projektgruppe, bestehend aus der Landkreisverwaltung und Vertretern/innen der Kreistagsfraktionen, gebildet werden. Nach Bedarf können externe Fachleute hinzugezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Wagner  
Sprecher CSU/FDP-Fraktion

gez. Christa Stewens  
CSU/FDP Fraktion

gez. Albert Hingerl  
Sprecher SPD-Fraktion

gez. Georg Reitsberger  
Sprecher FW/BP-Fraktion

gez. Günter Scherzl  
stv. Sprecher FW/BP-Fraktion

gez. Dr. Renate Glaser  
Sprecherin ödp/Linke-  
Ausschussgemeinschaft